

Rechtsstaatliche Anforderungen an den Verwaltungsvertrag am Beispiel der Schriftlichkeit des Vertrages

Bearbeitet von
Mónica Liliana Ibagón-Ibagón

1. Auflage 2011. Taschenbuch. 250 S. Paperback
ISBN 978 3 631 61870 7
Gewicht: 330 g

[Recht > Öffentliches Recht > Verwaltungsrecht > Allgemeines Verwaltungsrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Einleitung und Gang der Untersuchung.....	15
1. Kapitel Das Rechtsstaatsprinzip und die Schriftlichkeit der Verwaltungsverträge.....	21
A. Allgemeine Aspekte der Rechtsstaatlichkeit	21
I. Rechtssicherheit und Gerechtigkeit	22
1. Normenbestimmtheit.....	24
2. Normenklarheit	26
3. Zwischenergebnis.....	29
II. Effizienz.....	29
B. Die Rationalität des Verwaltungshandelns	30
I. Die Verfügbarkeit der Form.....	33
II. Die Klarheit über die Grenzen der Formgebote	33
1. Die abstrakte Klarheit über die Grenzen der Formgebote	33
2. Die konkrete Klarheit über die Grenzen der Formgebote	34
C. Geschichtliche Grundlage des Schriftformerfordernisses.....	35
I. Schriftlichkeit im Entscheidungsvorgang der Verwaltung: die Geschäftsordnungen der preußischen Regierung	36
II. Haushalts- und Finanzkontrolle als klassische Bürokratie im Haushaltskreislauf und Schriftlichkeit	46
1. Rechnungsunabhängige Finanzkontrolle.....	46
2. Beratung als eigenständige Funktion des Rechnungshofes	48
3. Schlussfolgerung	52
III. Ursprung und Bedeutung der Rechtsregel „Quod non est in actis, non est in mundo“	53
1. Ursprung der Rechtsregel.....	54
a) Römisches Recht	54
b) Deutsches Recht des Mittelalters und der Neuzeit	55
2. Tragweite der Rechtsregel.....	57
3. Anwendbarkeit der Rechtsregel auf das Verwaltungs- verfahrensrecht.....	59

IV. Zusammenfassung	59
D. Aus dem Rechtsstaatsprinzip abgeleitetes ungeschriebenes Schriftformerfordernis?	60
I. Das Schriftformerfordernis nach § 57 VwVfG als konkretisiertes Verfassungsrecht	61
II. Reduzierung des Ermessens über das „Ob“ der Schriftlichkeit eines privatrechtlichen Verwaltungsvertrages	66
1. Der Begriff der „Ermessensreduzierung auf Null“	67
2. Ermessensreduzierende Faktoren	68
a) Reduzierung durch Ermessensnormauslegung	68
b) Grundrechte als Reduzierungsgrund	69
c) Einwirkung des Rechtsstaatsprinzips als Ermessens- begrenzung	71
E. Zusammenfassung	72
2. Kapitel Spezialgesetzliche Regelungen der Schriftlichkeit des Verwaltungsvertrages	75
A. Verwaltungsvertrag	75
I. Einheitlicher Begriff des Verwaltungsvertrages	75
1. Eingang der These der einheitlichen Betrachtung der Verwaltungsverträge in die Gesetzestexte	76
2. Grundidee des Verwaltungsvertragssystems	77
3. Maßstäbe für das vertragliche Verwaltungshandeln	81
4. Zwischenergebnis	84
II. Kriterien zur Abgrenzung zwischen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Verwaltungsverträgen	84
B. Regelungen zur Schriftlichkeit von Verwaltungsverträgen	87
I. Die Schriftlichkeit im Bereich der öffentlichen Aufträge	87
II. Die Schriftlichkeit im Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht	90
III. Die Schriftlichkeit im Steuerrecht	91
IV. Die Schriftlichkeit im Baurecht	92
1. Schriftformerfordernis für den Abschluss von städtebaulichen Verträge nach § 11 Abs. 3 BauGB	92
2. Das Schriftformerfordernis für den Abschluss von Erschließungsverträgen nach § 124 Abs. 4 BauGB	95
V. Vorschriften der Kommunalverfassungen zum Schriftformerfordernis für den Abschluss von Verwaltungs- verträgen	99
1. Rechtsnatur der kommunalrechtlichen Förmlichkeits- bestimmungen	100

2.	Tatbestand der Verpflichtungserklärung	104
3.	„Geschäfte der laufenden Verwaltung“ als Ausnahmetatbestand	106
VI.	Die Schriftlichkeit im Sozialrecht	109
1.	Verträge zur Leistungsgewährung	110
2.	Verträge mit Leistungserbringern und ihren Verbänden zur Einbindung privater Leistungserbringer in das sozialversicherungsrechtliche Leistungserbringungssystem	113
a)	Versorgungsverträge	114
b)	Rahmenverträgen	118
c)	Vergütungsverträge	122
3.	Anstellungsverträge	124
C.	Schlussbetrachtung	128
3.	Kapitel Auslegung von § 57 VwVfG	133
A.	Urkundeneinheit	134
I.	Wortlautauslegung	136
II.	Historische Auslegung	137
1.	Historie	137
2.	Genese	139
III.	Systematische Auslegung	142
1.	§ 62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 126 Abs. 2 S. 1 BGB	142
2.	§ 62 S. 1 VwVfG i.V.m. § 3a Abs. 2 S. 1 VwVfG	143
3.	§ 62 S. 1 VwVfG i.V.m. § 10 VwVfG	143
4.	§ 58 VwVfG	144
5.	Zwischenergebnis	145
IV.	Teleologische Auslegung	145
1.	Schriftlichkeit staatlicher Entscheidungen in der Rechtssoziologie <i>Max Webers</i>	145
2.	Schutzfunktionen der Schriftlichkeit	146
V.	Zusammenfassung und Ausblick <i>de lege ferenda</i>	148
B.	Unterschrift	148
I.	Wortlautauslegung	149
II.	Historische Auslegung	149
III.	Systematische Auslegung	150
1.	§ 62 S. 1 VwVfG i.V.m. § 37 Abs. 3 S. 1 VwVfG	150
2.	§ 62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 126 Abs. 1 BGB	150
3.	§ 62 S. 1 VwVfG i.V.m. § 3a Abs. 2 S. 1 VwVfG	151
4.	Zwischenergebnis	151
IV.	Teleologische Auslegung	152

V. Zusammenfassung	152
C. Elektronische Form.....	152
I. Wortlautauslegung.....	152
II. Historische Auslegung.....	153
III. Systematische Auslegung.....	153
IV. Teleologische Auslegung.....	154
V. Zusammenfassung	155
D. Schriftliche Fixierung des Zwecks der Gegenleistung	155
I. Wortlautauslegung.....	156
II. Historische Auslegung.....	156
III. Systematische Auslegung.....	157
IV. Teleologische Auslegung.....	158
V. Schlussfolgerung.....	158
E. Zusammenfassung	158
4. Kapitel Auslegung von Verwaltungsverträgen insbesondere formbedürftiger Verwaltungsverträge	161
A. Allgemeines zur Auslegung formbedürftiger Verträge	161
I. Die Andeutungstheorie	162
II. Einwände gegen die Andeutungstheorie.....	162
1. Unsichere Andeutungskriterien.....	162
2. falsa demonstratio non nocet.....	163
B. Unabhängigkeit der Auslegung von der Formbedürftigkeit	165
C. Zusammenfassung	167
5. Kapitel Rechtsfolgen der Nichteinhaltung der Schriftform.....	169
A. Der öffentlich-rechtliche „Nicht-Vertrag“.....	169
B. Erfüllungsansprüche	174
I. Der von der zivilrechtlichen Rechtsprechung entwickelte Erfüllungsanspruch aus Treu und Glauben.....	174
II. Öffentlich-rechtliche Verwaltungsverträge.....	176
C. Vertragsanpassungsanspruch wegen Nichterfüllung der Schriftform.....	179
E. Schlussbetrachtung	182
6. Kapitel Praktische Problemfelder insbesondere die Problematik der Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse öffentlicher Einrichtungen	185
A. Theorien zur Umgehung des § 57 VwVfG.....	186
I. Modifizierung des § 57 VwVfG durch untergesetzliche Rechtsnormen	186

1. Wortlautauslegung	187
2. Historische Auslegung	187
3. Systematische Auslegung	188
a) Rechtsvorschrift	188
b) „Eine andere Form“	188
4. Teleologische Auslegung	189
II. Teleologische Reduktion	190
III. Durch sozialtypisches Verhalten zustande kommender faktischer Vertrag	191
IV. Verwaltungsrechtliche Schuldverhältnisse	192
V. Zusammenfassung	193
B. Wahlfreiheit der Verwaltung	193
I. Prozedurale Konzeption der Verwaltungsverträge	194
II. Reduktion der Wahlfreiheit der Verwaltung durch die Schutzzwecke der Schriftlichkeit	197
C. Zusammenfassung	199
7. Kapitel Schlussfolgerungen und Ausblick de lege ferenda	201
A. Schlussfolgerungen	201
B. Ausblick de lege ferenda	208
Literaturverzeichnis	211